SEX-POL 6 INFO

- FREIE PRESSE HAMBURG -
stefan krall 205 hh 80
fanny-david-weg 4
tel.: 0411/7 38 53 23

jahrg.2; april 73

0.20dm

dieses info ist das 6te, dass das halbe jahr voll macht....also jubiläum. grund zum jubel? wohl kaum, aber freuen können wir uns trotzdem. es gehört schon einiges an nerven und geld dazu ein halbes jahr lang fast immer pünktlich so ein info erscheinen zu lassen. es ist am info noch viel zu verbessern, aber wir hoffen, es hat auch so einigen leuten nützliche informationen gebracht. aus der angekündigten "bationalen jubiläumsfete"wird leider nichts. dafür wollen wir etwas "ähnliches" machen.
BEACHTET DESHALB DIE LETZTE SEITE!

entschuldigen müssen wir uns zum einen wieder für die zweiwöchige verspätung...aber das info 7 kommt wieder ganz pünktlich raus. ausserdem bietet dieses info vielleicht nicht ganz so viel informationen, wie die früheren, aber wir wollten es unbedingt jetzt rausbringen, um wieder ein bisschen luft zu haben.
ausserdem entschuldigen wir uns, dass diesmal im info wenig rot auftaucht (besonders schade für alle marxisten), aber uns gingen leider die roten matrizen aus...daher auch der komische grüne schriftzug oben. das lexicon haben wir auch diesmal noch nicht ordentlich forsetzen können...wahrscheinlich wirds aber nächstesmal wieder was.
wir möchten ausserdem jetzt, wo das erste halbe jahr rum ist noch mal die abonenten erinnern zu bezahlen, deren abo mit dem nächsten info abläuft. das sind ne ganze menge und wir müssen sonst zu viel aufs info draufzahlen.
also, bezahl bitte erem abo... und denkt dran, es kostet jetzt nur 4,- schickt die bitte in vierziger!!!
und noch was: das info ins ausland kostet leider 80 pfennige mehr, wegen erhöhter portokosten.

beginnt die revolution im sexuellen — seite 2

infantile sexualität — seite 4

was ist liebe? — seite 7

"lexicon" — seite 7

sexualpolitisches treffen in hamburg — seite 8

so, nun muss noch kurz eine ziemlich lächerliche sache gklärt werden.
wir haben im info 5, seite 11 einen artikel über die "rollenzuweisung im kapitalismus" gbracht. wir haben dort als kontaktadresse karl fink aus frankfurt angegeben, da wir aus seien briefen entnehmen mussten, dass er selber mit an der arbeitsgruppe/uni beteiligt war. wir erfuhren nun in vier bitterbösen, beleidigenden briefen, dass dem nicht so ist.
wir revidieren also, das der "genosse" fink irgendwas mit der sache zu tun hat (bis auf dass er uns alles geschickt hat)!!!!!!!!!!!!!!
ausserdem möchte karl drauf hinweisen, dass er sich strengstens vom marxismus distanziert, der in dem artikel vertreten wurde.
er möchte auf keien fall mit der emanzipation der äh, entschuldigung, mit dem artikel, in verbindung gebracht werden.
schon in info drei haben wir den grossen fehler begangen fälschlicherweise seinen namen zu etwas su setzen, mit dem er nichts zu tun hatte. auch hierfür tausendmal entschuldigung! nun noch eine bitte von uns...klab nächstes mal auf die zurückgeschickten infos rückporto, lieber karl, sonst sehen

wir uns gezwungen dir nichts mehr zu schicken!

BEGINNT DIE REVOLUTION IM SEXUELLEN ?

dieser artikel ist einem in der DDR erschienen buch entnommen. es spiegelt somit die ideologische stellung der DDR zur sexualität wieder. dieses buch (revolutionen und revolutionäre heute, martin robbe) aus der reihe "wissenswerte für junge leute" bietet eine übersicht über die gesamte weltanschauung der DDR. es wurde uns aus informationszwecken von einem genossen aus der DDR zugeschickt. es ist in der BRD wohl nicht zu bekommen.
der artikel ist sehr geschickt aufgebaut, wie überhaupt das ganze buch. wir bitten deshalb darum eure stellungnahme mal zu schreiben. wir können dann im info 7 analysen des artikels veröffentlichen. wir möchten das hier ungern vorwegnehmen.
nun aber zumyartikel: beginnt die revolution im sexuellen?

beginnt die gesellschaftliche revolution mit einer revolutionierung der sexuellen verhaltensweisen und normen? einige linksintellektuelle, vor allem studenten und schüler, glauben das. sie stützen sich auf gedanken, die herbert marcuse in seinem buch "triebstruktur und gesellschaft" vorträgt. der mensch werde auch in seinen trieben, vor allem der sexualität, im kapitalismus unterdrückt, argumentieren sie. das verankere seine unterwerfung unter die bestehende gesellschaft. jeder, der sich befreien wolle, müsse zunächst gegen die sexuellen verhaltensweisen und normen aufbegehren.
studenten und schüler haben dazu forderungen erhoben, die die öffentlichkeit schockieren. im vordergrund steht der ruf nach einer sexualaufklärung, die die lust am geschlechtsverkehr erhöht und die angst vor seinen folgen (empfängnis, geschlechtskrankheiten) nimmt. günter amendt bezeichnete in einem vortrag die "unbehinderte sexuelle betätigung...; unabhängig von alter, schwangerschaft, ehe und partnerwahl" als voraussetzung der sexuellen befreiung des menschen und als politikum. "fordern sie den koedukierten, den gemischten sportunterricht und räumen sie reck und schwebebalken, kisten und kasten kurz alle jene kastrations- und entjungferungswerkzeuge aus der turnhalle und lassen sie als einziges zurück decken und matten, auf denen sie sich paarweise ausstrecken: faire l'amour, um liebe zu machen." einige studenten möchten ihr sexualverhalten, auch ihre schwierigkeiten beim orgasmus, öffentlich diskutieren. das rechnen sie zur freiheit, die sie erstreben.
sexuelle verhaltensweisen und normen sind zweifellos nicht ein für allemal gegeben, sondern von der jeweiligen gesellschaft geprägt. darauf hat schon friedrich engels verwiesen. im kapitalismus sind die jugendlichen von den daraus entstehenden widersprüchen besonders betroffen. einerseits verlangen elternhaus, schule und kirche eine weitgehende, wenn nicht absolute sexuelle enthaltsamkeit vor der ehe. andererseits gilt sexueller erfolg als erstrebenswert. die reklame nutzt und verstärkt diesen eindruck: sie zeigt immer mehr waren, seien es seifen, tabaksorten, autos oder werkzeugmaschinen zusammen mit attraktiven mädchen - in der hoffnung, dass der potentielle käufer in der aussicht auf grössere chancen im sexuellen (die ihm nicht einmal voll bewusst zu werden braucht) sich zum kauf entschliesst. doch "die sexualität, wie amendt meint, "das wichtigste unterdrückungsobjekt der gesellschaft"? ist ihre politisierung folglich der schlüssel zu einer allgemeinen revolutionierung gesellschaftlicher verhältnisse?
das christentum hat das sexuelle fast zwei jahrtausende hindurch verdrängt. sünde war weitgehen mit eine übertretung seiner normen des sexuallebens identisch. das klingt noch in der heutigen alltagssprache an: wenn einer von einem sagt, er habe "gesündigt", so ist damit im allgemeinen ein (unerlaubtes) amouröses abenteuer, nicht aber der diebstahl von silbernen löffeln oder dergleichen gemeint. das christentum wurde im feudalismus staatsreligion; das bürgertum hat es dann reformiert, doch seine moralischen normen - vor

allem für das intimverhalten der menschen - weitgehend übernommen. wenn diese normen heute angegriffen werden, wird damit vielleicht etwas nachgeholt, was in den bürgerlichen revolutionen versäumt wurde; mit revolution und sozialismus hat das jedoch nichts zu tun.
dieses "nachholen", so verspätet, hat seine probleme. indem das christentum die sexualität verdrängt und ihrer natürlichkeit beraubt hat, half es den boden bereiten für ein übertriebenes und gleichfalls widernatürliches interesse an ihr. bestimmte kleinbürgerliche kreise flüchten vor der gesellschaft geradezu in eine mystifizierung des sexuellen. symptomatisch dafür ist henry miller, ein amerikanischer schriftsteller. er macht aus der vereinsamung, zu der der kapitalismus immer mehr menschen verdammt, ein ideal: nur der ist frei, behauptet er, der sich aller gesellschaftlicherbindung entledigt. in der sexuellen hemmungslosigkeit insbesondere, die er in seinen werken propagiert, sieht er einen weg zur freiheit. beatniks und hippies berufen sich auf ihn. die flucht ins sexuelle, in der zunächst einwenn auch völlig unwirksamer - gesellschaftskritischer akzent anklingt, ging inzwischen in das geschäft mit der sexualität, das in der"sexwelle" seinen ausdruck findet, ein. das gleiche widerfährt den linksintellektuellen, die nach einer politisierung und befreiung der sexualität rufen. was erreichen sie? höchstens, dass sie die öffentliche moral provozieren. die herrschaft der monopole tasten sie nicht an. das grossbürgerliche nachrichtenmagazin "der spiegel" konnte am 18. november 1968 spotten, dass für die sexbesessenen linksintellektuellen "die ersehnte revolution" nur "die verlängerung des koitus mit anderen mitteln" ist.
die "sexwelle", zuweilen auch als "sexuelle revolution" beschworen, hat im übrigen die gesamtgesellschaftlichen verhaltens- und denkweisen bisher kaum verändert. in ihr drückt sich bis zu einem gewissen grade das verhalten bürgerlicher und kleinbürgerlicher kreise aus.
vor allem aber ist sie ein geschäft. und als geschäft lebt sie davon, dass in der gesellschaft insgesamt die bedingungen, die für eine befreiung der sexualität erforderlich sind, noch fehlen. die frau ist immer noch nicht gleichberechtigt. zwar ist sie überall, auf den illustrierten, in filmen, in der reklame usw., in einem wenig oder nicht bekleideten zustand zu sehen; doch gerade darin ist sie objekt des geschäfts mit dem sex, nicht gleiberechtigter partner des mannes. die berufstätige frau erhält vielfach weniger lohn als ihr männlicher kollege, um ihre forderung kümmert sich kaum jemand. in der offiziellen - vor allem kirchlichen- moral bleibt sexualität immer noch anrüchig.
was unterscheidet den von linksintellektuellen und den von geschäftemachern betriebenen kult des sexuellen? im grunde nichts. die in der BRD erscheinende zeitschrift "kánkret", die selbst an die "politische sprengkraft der sexualität" glaubte, stellte am 28. september 1971 rückschauend fest:; unter die rechnung der sexualrevolutionäre machte das kapital den strich, den nuttenstrich, und so blieb von der ganzen revolution nichts als gewinnsumme."
wer eine neue gesellschaft will, muss die gesellschaftlichen verhältnisse revolutionieren. dann schafft er die voraussetzungen auch für ein neues verhalten der menschen zueinander.

---

soweit der artikel. er ist geschickt aufgebaut und gibt sich sexualfreundlich, lehnt aber trotzdem die momentane sexuelle freiheit ab, als geschäft mit der sexualität und sexwelle. hierzu werden einige denkfehler begangen.
es werden die auswirkungen der sexualunterdrückung (pornographie etc) mit freier sexualität gleichgesetzt. henry miller wird als propagierer einer freien sexualität hingestellt, obwohl die sexualität in seinen büchern nur mittel zum zweck ist.
wir wolèen es mit der kritik hier aber erstmal bewenden lassen und warten auf eure beiträge!!!!!!!!!

INFANTILE SEXUALITÄT

dieser artikel entstammt dem buch: ABENTEUERSPIELPLATZ wo verbieten verboten ist / autorengruppe abs/ märkisches viertel.
er beschäftigt sich mit der infantilen sexualität, die natürlich besonders auf einem abenteuerspielplatz auftritt. auf dem abs-märkisches viertel sind zum allergrössten teil arbeiterkinder, deren sexuelles verhalten von anderen kindern sehr different ist. dem artikel sind einige längere tonband-protokolle angefügt, die wir aber weglassen, da sie sich sehr schlecht lesen. wir begnügen uns damit als praktische beispiele/protokolle eine sensibilisierungsübung und etwas über sexualsymbolik zu bringen.
das buch ist im rowolt verlag in der reihe sachbücher erschienen. es hat die nr. 6814 und kostet 4.80.- wir können es für alle leute, die sich mit pädagogik beschäftigen heiss empfehlen!!!!!!!!!!!!!!!!!!

SEXUALITÄT

wenn sich auch seit freud die einstellung der psychologiezur kindlichen sexualität geändert hat, so ist doch andererseits die öffentlichkeit, besonders eltern und noch manche erzieher und pädagogen, der meinung, dass es keine kindliche sexualität gäbe bzw. soweit sexuelle äusserungen augenscheinlich und nicht zu übersehen sind, "hier" nichts zu suchen hätten.

KINDLICHE SEXUALBEDÜRFNISSE. kindliche sexualbedürfnisse werden unterdrückt und ohne erklärung als "schweinereien" der diskussion entzogen. die selbst erfahrene unterdrückung der sexuellen wünsche und die bestrafung sexueller äusserungen (nach dem ertapptwerden) in der kindheit, deren frühen ablauf die meisten menschen vergessen (infantile amnesie), wird an den eigenen kindern wiederholt. die sexuelle betätigung, der alle in den kinderjahren nachgehen, wurde mit den dazugehörenden ängsten, die den widerspruch zwischen sexualtrieb und moral charakterisieren, verdrängt und damit der späteren erinnerung entzogen.
die wenigen beobachtungen und gespräche mit den kindern auf dem abenteuerspielplatz lassen die feststellung zu, dass ihr verhältniss zur sexualität und damit das verhältnis zu ihrem eigenen körper gestört ist: sie reproduzieren offensichtlich die einstellung ihrer eltern zur sexualität. nach unseren erfahrungen sind die verhaltensweisen der männer wie folgt zu beschreiben: sie glauben, dass sie allein das recht auf befriedigung haben, wobei der frau dieses recht abgesprochen wird. dieses recht kann nach ihrer meinung auch durch anwendung von gewalt gegenüber ihrer unwilligen frau durchgesetzt werden, etwa unter alkoholeinfluss. der frau wird verweigert, ein sexuelles verlangen zu zeigen und von ihrem mann befriedigung zu fordern. sie hat sich ausschliesslich defensiv zu verhalten, verhält sie sich nicht so (eventuell unter alkoholeinfluss), gibt sich der mann abweisend.
die frau wird nich als sexualsubjekt verstanden, sondern ist ausschliesslich sexualobjekt,das nur zur befriedigung des mannes da ist.
es ist für den mann selbstverständlich, dass er kontakt zu anderen frauen aufnehmen darf, wobei diese kontakte das "schäkern" umfassen als auch in die anbahnung des geschlechtsverkehrs überleiten können. andeutungen sind meistens eindeutig und grob. auf grund der oben geschilderten beobachtungen ist es natürlich der frau untersagt, sich gegenüber anderen männern ähnlich zu verhalten: dasselbe verhalten der frau wird als verwerflich hingestellt oder als "nuttenhaft" verurteilt.

PORNOGRAHPIE. bedeutend ist auch die rolle der pornographie, wobei vorwiegend bild-pornos oder schallplatten gekauft werden. das material ist auf darstellungen des aktes beschränkt (stellungen), keine lesbischen oder homosexuellen handlungen. bevorzugt werden ferner pornos,die die potenz des mannes herausstellen und die frau zum mittel zur befriedigung des mannes degradieren. wichtig ist in diesem zusammenhang, dass die daretellungen nicht nach-

vollzogen werden, aber sie oft die funktion haben, der "alten" zu zeigen, dass sie "es nicht (mehr) so gut bringt" wie die pornodarstellerin. damit soll der unterschied verdeutlicht werden: die porno-protagonistinnen können wesentlich besser einen mann befriedigen als die eigene frau. andererseits wird der porno als "unnormal" angesehen, weil mann und frau sich auf grund der erziehung und der orientierung am bestehenden (bürgerlich-mittelständischen) wertsystem und verinnerlichter normen nicht entsprechend verhalten können.

GESTÖRTES SEXUALVERHALTEN. dieses von uns als gestört bezeichnete verhalten äussert sich bei den jugendlichen und kindern auf dem abenteuerspielplatz ähnlich. wir konnten beobachten, dass die jungen sich ihren freundinnen gegenüber genauso überlegen zeigten und ihre sexuellen wünsche und bedürfnisse dominierend sind. bei den kindern äussert sich die körperfeindlichkeit und das verborgene verhältnis zur sexualität in gesprächen, erzählungen und witzen. wir müssen klarstellen, dass die hier geschilderten verhaltensweisen der eltern, jugendlichen und kinder auf beobachtungen beruhen, die noch nicht gründlich betrieben und ausgewertet wurden. die materialsammlungen sind mehr oder weniger zufällig und bezeichnen zusammen mit den erläuterungen nur unser augenblickliches beobachtungs- und diskussionsstadium. wir haben diese thematik bisher nicht theoretisch erarbeitet, so das die arbeit mit den kindern bruchstückartig und unsystematisch ist. wesentlich ist hier unsere unsicherheit gegenüber den reaktionen der öffentlichkeit, der eltern und der verwaltung. ferner liegt eine erhebliche bedeutung in der eigenen, noch ungeklärten einstellung zur eigenen sexualität.
die folgenden gedächtnis- und tonbandprotokolle sind beobachtungen bzw. bezeichnen die ansätze einer arbeit, die jedoch bisher ohne konzeption und wenig reflexion ablief. die in einigen protokollen beschriebenen sensibilisierungsübungen waren der versuch, die körperfeindlichkeit der kinder zu durchbrechen. da sie aber nicht kontinuierlich fortgesetzt wurden, konnten wir keine veränderungen feststellen.

PROTOKOLLE

SENSIBILISIERUNGSÜBUNG: zwei mädchen, b., vier jahre alt, und s., zehn jahre alt, liefen mit mir jeweils rechts und links an meiner hand über den asp. wir blieben stehen, um irgendetwas zu bereden. weiterexzwei kinder fanden sich bei uns ein. mir kam die idee, bei s. und b. durch körperliche berührung (hauterotik) reaktionen zu provozieren. ich nahm jeweils ihre von meinen händen gehaltenex rechte bzw. linke hand, hielt sie möglichst zart umspannt und rieb dann ihre hand rücken aneinander. b.s augen strahlten, sie freute sich, und ihr fuss stampfte unruhig im schneematsch. s. zeigte ähnliche reaktionen, doch weniger intensiv, und sie fragte: "wat soll'n dit?" auf b.s forderung wiederholte ich mehrmals die berührungen. s. sah mich erwartungsvoll an, sie erwartete eine erklärung, die ich, abgesehen von äusserungen wie "es macht doch spass", "ist es nicht schön?" nicht geben konnte, da es ein spontaner und unreflektierter einfall war. k. =weibl. die interessiert mit anderen jungen zugeschaut hatte, wollte meiner aufforderung, mit ihre hand zu geben, nicht nachkommen. auf meine frage, warum nicht, konnte sie nur "weiss nicht" erklären. sie grinste, weigerte sich aber weiterhin. nach meiner meinung war der wunsch eindeutig vorhanden, doch die hemmung war zu stark, so dass sie nicht auf diesen vorschlag eingehen konnte. auch der junge weigerte sich.
zwei tage später die gleiche sensibilisierungsübung, diesmal mit s.= männl. (fünf jahre alt) und b.= weib. (vier jahre alt). s. zeigte ähnliche reaktionen wie seine schwester, die vor zwei tagen mitgemacht hatte. er fragte, hielt zunächst still, weigerte sich später aber, indem er seine hand fortzog. daraufhin abbruch.
zweiter versuch mit b. und r.= männl. (6 j.), der gerade cowboy oder so etwas spielte. er weigerte sich, mir seine linke hand zu geben. nach meiner abwendung kam er in meine nähe, aber immer darauf bedacht, genügend

distanz zu halten, um notfalls weglaufen zu können, falls ich doch plötzlich seine hand ergreifen sollte (misstrauen). frage, was ich mit seiner hand denn tun wollte. ich gebe keine eindeutige antwort. abbruch.
sensibilisierungsübung am 23. januar 1971 mit b.= mit weibl. (vier jahre alt) und d.= männl. (ebenfalls so alt). d. meint freudestrahlend, "es kitzelt ja". er schwingt den fuss hin und her, wird dann jedoch durch andere kinder und einen betreuer, der fotografiert, abgelenkt. b.s reaktion ist ähnlich wie beim erstenmal, jedoch nicht so intensiv.
später noch einmal sensibilisierungsübung mit b. und s. s. bekommt sofort mit, was es soll, und haut dann ab.
e. kommt und möchte auch: sie sagt, es kitzelt nicht, und geht weg. will nicht mehr auf meine aufforderung hin zurückkommen. k. will auch mal, willigt kurz ein, entzieht dann aber ihre hand und möchte ebenfalls nicht mehr.

SEXUALSYMBOLIK. spaziergang mit b. = weibl.(4 j.) und d.= männl.(5 j.) hinter dem palisadenzaun auf dem asp, wo an einer stelle scheisse liegt. b. sagt beim anblick: "ieh!" frage von mir: "was ist'ieh'?" b. schaut genauer auf die ~~xxxxxxxxx~~ scheisse: "kacke." frage von mir: "was ist 'kacke'?" b.: "scheisse!" frage von mir: "was ist 'scheisse'?" b.: "gross." frage von mir: "was ist'gross'?" b.: "der puller." frage von mir: "warum ist der puller gross?" b.: keine antwort. ich wiederhole die frage. b.: "darum." ich wiederhole nochmals die frage, warum der puller gross ist. b.: keine antwort.
später frage von mir: "warum ist der puller gross?" b. grinst, zeigt auf eine gardinenstange, die sie in der hand hält. b.: "das ist der puller." frage von mir: "hast du einen puller?" b.: "nein." s.= männ. (5 j.) steht daneben: "du sau." frage von mir: "warum bin ich eine sau ?" s.: "weil du so'ne ausdrücke sagst." frage von mir:"warum kann ich die denn nicht sagen?" s.: "so etwas sagt man nicht." ich: " die ausdrücke sind doch ganz normal." abbruch.
später s.: "kriegt deine frau schon ein baby?" ich: "nein". s. sagt irgend etwas unverständliches im zusammenhang von "fünfzig kinder kriegen".
später nimmt s. meine hände, reibt sie zart gegen seine wangen. dann zieht er eine hand an seinen mund und saugt sacht an einem fingerrücken. keine aufforderung oder andere direkte beeinflussung meinerseits.

---

es ist schade, das die beiden protokolle von den asp-leuten noch nicht ausgewertet worden sind. die sexualität auf dem asp. bietet ein sehr gutes arbeitsfeld, da man sich sehr intensiv mit den kindern und ihren verhaltensweisen beschäftigen kann.
ohne kommentar ist es für laien sehr schwierig etwas mehr ausxden protokollen herauszuholen.
interessant ist sind die verschiedenen verhaltensweisen bei den verschiedenen altersstufen. man sieht, wie mit zunehmenden alter die sexuelle verklemmtheit/gehemmtheit zunimmt. je älter die kinder werden, um so mehr haben sie schon die normen verinnerlicht. bei dem abschnitt 'sexualsymbolik' gibt das vierjährige mädchen noch bereitwillig auskunft, soweit sie es kann. der 5-jährige junge aber hält die ganzen sachen schon für sauerein, obwohl er das rational überhaupt nicht begründen kann. hier kommt der widerspruch zwischen norm/wert und der dem kind eigenen vernunft zum ausdruck.
aus diesem protokoll (sex.symbolik) kann man ausserdem den penisneid des kleinen mädchens herauslesen. sie hat als penisersatz eine gardinenstange in der hand, oder macht sie zumindest spontan unaufgefordert dazu, als man auf das thema 'puller' kommt.
bei den sensibilisierungsübungen kommt auch zum teil die altersmässig verschiedene raktion zum vorschein. bei der ersten übung ganz deutlich. das vierjährige mädchen stellt keine fragen und freut sich über die erregung. das zehnjährige mädchen

aber hat offensichtlich dieselben empfindungen, äussert sie aber nicht so offen und stellt dann auch gleich die frage, warum das ganze. sie ist diese spontane zärtlichkeit nicht gewohnt und reagiert deshalb fragend.
man sieht ausserdem, das die beiden geschwister auf die übung ähnlich reagieren. daran kann man sehen, dass sie aus ihrer familie her wohl spontane zärtlichkeit kennen und sie sich deshalb den gefühlen hingeben, ohne nach dem grund zu fragen.
insgesamt zeigen diese übungen, wie zweifelnd und z.t. feindlich diese kinder ihrer sexualität gegenüberstehen. der reiz diese übung mitzumachen ist zwar bei allen vorhanden, aber bei den meisten ist die moralische schranke schon so groß, dass sie sich weiger oder zumindest nicht intensiv reagieren.

---

weisst du, das, was ichdir zu sagen habe, ist nicht viel, doch es ist schwer: ich liebe dich. ich meine nicht das "ich liebe dich" aus heimat- und pornofilmen, sondern ein "ich liebe dich", das zeigen soll, dass ich weiss, dass du ein mensch bist, dass du so bist wie ich und, dass ich weiss, dass wir beide zusammen sehr viel schönes erleben können und uns gegenseitig helfen können. dir dieses "ich liebe dich" zu sagen, ist deshalb so schwer, weil ich nie gelernt habe, meine gefühle wirklich auszudrücken. meine eltern haben mirnur gelehrt, was strafe und lob ist, sie nannten das liebe. schule und kirche haben mir nur gelehrt, dass liebe etwas christliches und geistiges ist, dass liebe etwas zartes und resignierendes ist. dabei ist liebe ein wort für das völlige vertrauen zwischen uns beiden (und eines tages zwischen allen menschen), ein wort, das keine tabus und verbote kennt., liebe ist anarchie, ist der grund deines und meines lebens. liebe ist geistig und körperlich, und ich weiss, dass du mich verstehst und deshalb liebe ich dich.

ich habe angst. ich habe angst vor dem leben, ich habe angst vor der liebe. ich habe angst vor den menschen. ich habe angst vor der zukunft. ich habe angst, ich könnte mich umbringen. ich kannes aber nicht. ich will endlich leben. ich will endlich keine angst mehr haben. dazu brauche ich dich. ich liebe dich. eine welt ohne angst kann nur eine welt ohne moral, ohne vorschriften, ohne polizei, ohne staat, ohne macht sein.

selbstverständliches nachwort:
diese texte wurden natürlich von einem kaputten bürgerkind geschrieben, das die realität nicht begreift. es sollte mal zu einem psychoanalytiker gehen, denn sonst kann es wegen seiner anarchistischen träumereien zu einer gefahr für moral und anstand nicht zuletzt für den staat werden.

(bewusst anonym)

DIE NACHFOLGENDEN DEFINITIONEN SIND DEM: 'conservationslexicon für gebildete aus allen ständen (anno 1843)' ENTNOMMEN...viel spass!

LIEBE, nennt man in weiterer bedeutung denjenigen zustand des gemüthes, in welchem man ein inniges, dauerndes wohlgefallen an irgendeinem dinge empfindet, daher elternliebe, kinderliebe u.s.w. in engerer bedeutung bezeichnet es die vorherrschende, dauernde neigung des mannes zum weibe und des weibes zum manne, welche ihren ursprung in dem naturgesetz des geschlechtstriebes findet, aber durch herz und gemüth bis zu rein geistiger empfindung veredelt werden kann.

POLLUTION, ist ein unwillkürlicher samenerguss, in folge aufgeregter geschlechtslustxund findet gewöhnlich bei einem üppigen traume statt. bei kräftigen männlichen personen schadet sie nicht nur nicht, sondern wirkt erleichternd; ausserdem schwächt sie und ist der gesundheit schädlich. weiches, warmes lager, geistige getränke, auf dem rücken liegen und obscöne bilder führen sie herbei.

es wurde in den vergangenen wochen und monaten immer deutlicher, dass es dringend notwendig ist, dass sich alle die treffen, die sich mit sexualpolitik beschäftigen, bzw. sie innerhalb der demokratisierung unserer gesellschaft betreiben!

dieses bedürfniss nach einem treffen haben nahezu alle ausgesprochen.

wir möchten deshalb jetzt die initiative ergreifen und schlagen folgendes vor:
es stehen zwei termine, an denen wir uns treffen können (in hamburg) zur auswahl:

18.-19.-20. mai (fr/sa/so)
oder 25.-26.-27. mai (fr/sa/so)

wir glauben es ist wichtig, dass wir uns mindestens zwei tage lang treffen, um nicht nur über sexpol zu reden, sondern um auch eine emanzipatorische und persönliche atmosphäre zwischen uns allen aufzubauen!

wir bitten euch darum, uns UMGEHEND mitzuteilen, welcher termin am besten passt. worauf sich die meisten einigen können, den termin nehmen wir dann.

für übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

...das kostet keinen pfennig. ihr müsst nur die transportkosten tragen (und vielleicht ein paar mark fürs essen dazugeben!)
noch was: je eher ihr schreibt, ob und wann ihr kommt, desto besser können wir koordinieren und evtl. dafür sorgen, dass einige von anderen im auto mitgenommen werden! (das wir dann auch billiger, wenn man sich's benzin teilen kann)

wir dachten uns die sachen so:
wir reden über probleme und perspektiven unserer arbeit, bzw. darüber, wie wir diesexarbeit überhaupt erstmal anregen können.

VORSCHLÄGE:

1. einrichten einer bundesgeschäftsstelle?

2. regelmässige treffen (evtl. auf regionaler ebene)?

3. wie organisieren wir die herausgabe des sex-pol infos? (vertrieb/ artikel/ beiträge)

ausserdem: grundsätzliche sachen..
stellenwert der sexpol innerhalb der polit. arbeit
sexpol jugendarbeit
kampf gegen die verdummung und entmündigung durch kirche und staat!

weitere vorschläge von euch sind dringend erwünscht!

wer ein kurzreferat halten möchte, über das wir dann zusammen sprechen können, möchte uns das mitteilen, damit wir's dann einplanen können!!!!!!!!!!!!!!!!!

MACH DIR EIN PAAR SCHÖNE TAGE IN HAMBURG!

anmeldungen und alles weitere wird über die redaktionsanschrift geregelt....also schreibt bald! vielleicht können wir im spi 7 dann schon genaueres bekanntgeben.

(die redaktion)